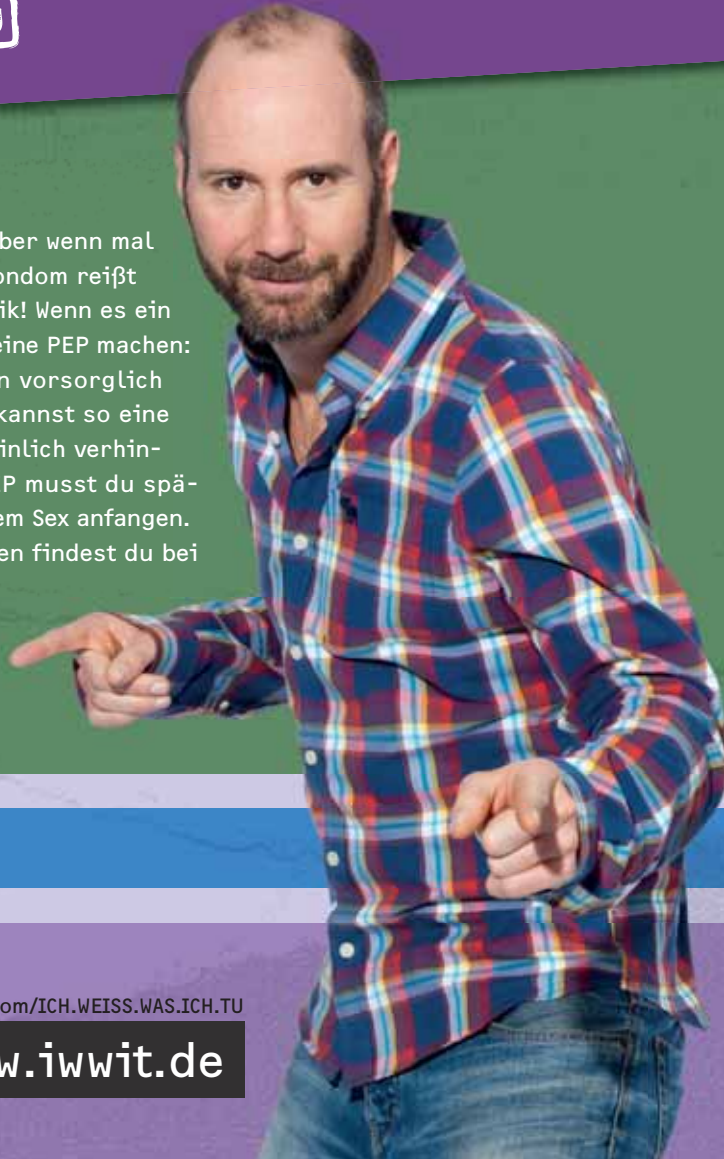


Wenn alle Gummis reißen.

PEP – die „Nach-Risiko-Vorsorge“ gegen HIV.

ICH WEISS WAS ICH TU

Safer Sex ist dir wichtig. Aber wenn mal was schiefläuft und das Kondom reißt oder abrutscht? Keine Panik! Wenn es ein HIV-Risiko gab, kannst du eine PEP machen: Du nimmst für vier Wochen vorsorglich HIV-Medikamente ein und kannst so eine Ansteckung sehr wahrscheinlich verhindern. Wichtig: Mit einer PEP musst du spätestens 48 Stunden nach dem Sex anfangen. Mehr Infos und Anlaufstellen findest du bei ICH WEISS WAS ICH TU.



facebook.com/ICH.WEISS.WAS.ICH.TU

www.iwwit.de

„präventHIV“



© Ivan Krak / Fotolia.com

24. HOCKETSE DER
AIDS-HILFE STUTT GART E.V.

**AIDS-Hilfe
Stuttgart e. V.
(AHS)**
Anschrift: Johannesstr. 19
70176 Stuttgart
Telefon: 0711/2 24 69 – 0
Fax: 0711/2 24 69 – 99
E-Mail: kontakt@aidshilfe-stuttgart.de
Internet: www.aidshilfe-stuttgart.de
www.aidshilfe-stuttgart.hiv
www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart

Stadtbahn:

U2, U9 Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse

S-Bahn:

S1, S2, S3, S4, S5, S6 Haltestelle Feuersee

Bus:

Linie 41, Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse



**Öffnungszeiten
der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle:**
 Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

**Informationen für alle,
Hilfe für Betroffene:** Tel.: 0711/2 24 69-0.

**Anonyme Telefonberatung der
deutschen AIDS-Hilfen:**
 Tel.: 0180/33 19 411
 (Bundeseinheitliche Rufnummer zu 9 Cent/Minute
aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent/
Minute aus deutschen Mobilfunknetzen!)

Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 21.00 Uhr,
 Sa. + So. 12.00 Uhr - 14.00 Uhr.

**Persönliche Beratung durch Fachkräfte
der AHS nach Vereinbarung und in den
Sprechstunden:**
 Tel.: 0711/2 24 69-0,
 Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

Online-Beratung:
www.aidshilfe-beratung.de

Café Strich-Punkt:
 Gemeinschaftsprojekt der AHS und des
 Vereins zur Förderung von Jugendlichen
 mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
 e.V. (www.verein-jugendliche.de)
 Treffpunkt für Jungs, die anschaffen
 gehen und auf der Straße leben.
 Anlaufstelle für Prostituierte,
 Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart.
 Tel.: 0711/67 21 24 48,
 E-Mail: cafe-strich-punkt@
 aidshilfe-stuttgart.de,
 www.facebook.com/cafe-strichpunkt

Öffnungszeiten:
 Mo. 16.00 Uhr - 20.00 Uhr,
 Mi. 16.00 Uhr - 19.00 Uhr
 Ansprechpartner: Thorsten Hinz, AHS,
 Tel.: 0711/22 46 9-57,
 E-Mail: thorsten.hinz@aidshilfe-stuttgart.de

**Sonntags-Brunch & Gespräche
in der AHS:**
 Erster Sonntag im Monat, von
 11.00 Uhr - 14.00 Uhr,
 Kostenbeitrag 8 EUR.

Ehrenamtliche Gruppen:
 Brunch-Gruppe, Buddy-Gruppe,
 Ö-Gruppe (Ö = Öffentlichkeitsarbeit),
 REIKI-Gruppe, Telefongruppe, UJu-Gruppe
 (UJu = Unverklemmte Jugendliche),
 MSM-Präventionsgruppe.

HIV-Schnelltest-Aktion in der AHS:
 Monatlich, ausgenommen im Juli.

Selbsthilfegruppen:
 Angehörigengruppe, Gemischte Gruppe,
 JuPo-Gruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird
 gefördert durch die Landeshauptstadt
 Stuttgart und vom Ministerium für Arbeit
 und Sozialordnung, Familie, Frauen und
 Senioren Baden-Württemberg.



Spendenkonto:
 Nr. 700 700 8000, BLZ 430 609 67,
 GLS Gemeinschaftsbank eG,
 IBAN DE03430609677007008000,
 BIC GENODEM1GLS

Das nächste RAINBOW erscheint im
 November 2015 vor dem Welt-AIDS-Tag.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
 für Ausgabe 76: 30.09.2015

Herausgeber: AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. (AHS)
 Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart
 E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 Tel.: 0711/224 69-0
 www.aidshilfe-stuttgart.de

Vorstand (V.i.S.d.P.): Alexander Becker |
 Andreas Dollmann | Gerold Ostertag

Geschäftsführer: Franz Kibler

Chefredaktion: Franz Kibler
Redaktion: Dana Fichtner

Layout: Pepper and Salt, Stuttgart

Anzeigenbetreuung:
 Andreas Dollmann | Dana Fichtner

Druck:
 Druckerei Hertle GmbH, Kirchheim/Teck

RAINBOW erscheint zwei mal jährlich und
 wird auf Wunsch den Mitgliedern der AHS
 zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf
 vollständige Wiedergabe und Dokumentation
 des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS
 sowie zu medizinischen wie gesellschaftlichen
 Entwicklungen von HIV und AIDS.
 RAINBOW versteht sich als Forum, HIV
 und AIDS in seiner lokalen wie globalen
 Dimension aufzuzeigen.
 RAINBOW will hier informieren, zur
 Diskussion anregen, zur Teilnahme auffordern,
 um HIV und AIDS aus der Verdrängung her-
 auszuholen.
 RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offi-
 zielle Position der AHS wieder; insbesondere

geben namentlich gekennzeichnete Beiträge in
 erster Linie die Meinung des Verfassers wieder.
 RAINBOW versucht sich vollständig aus
 den Einnahmen der abgedruckten Werbung
 zu finanzieren. Wir danken allen Anzeigen-
 kunden!

Für eine Anzeigenschaltung wenden Sie sich
 bitte per E-Mail an unsere Anzeigenbetreuung
 unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de

Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor,
 eingereichte Artikel zu kürzen oder abzu-
 weisen. Beiträge bitte als Word-Datei (.doc)
 per E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 einreichen und nach Möglichkeit Fotoma-
 terial (Auflösung 300dpi, als jpg) mitsenden.
 Für eingereichte Fotos und Manuskripte
 übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

RAINBOW-Auslagestellen:

An nachfolgend aufgeführte Einrichtungen,
 Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebetriebe
 wird RAINBOW verteilt und öffentlich
 ausgelegt:

Ackermanns – Kneipe und Bar
 AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen
 Gesellschaft Stuttgart e.V.
 AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.
 AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
 AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landes-
 kirche in Württemberg
 Atelier am Bollwerk
 Bahnofmission Stuttgart
 Blue Box
 BOOTS Westernbar Stuttgart
 Buchladen Erbkönig
 Café Bistro Graf Eberhard
 Café Künstlerbund
 Café le Théâtre
 Café Monroë's
 Café Strich-Punkt / Café La Strada
 Calwer-Eck-Bräu
 Da Capo II Eroticshop
 Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge
 EAGLE-Stuttgart

Impressum & RAINBOW-Auslagestellen

EGOISTIN Stuttgart
 FRAU BLUM-Boutique Erotische
 Gemeinschaftspraxis Schwabstr. 26
 GOK e.V.
 Goldener Heinrich
 Jakobstube
 Jusos – Stuttgart
 K29 – Der Zieglerkeller
 Katharinenhospital (Station 12)
 Kiosk & Caffee Olga 120
 Kiosk-Kuhstall
 Krankenhaus Bad Cannstatt
 Kontaktstelle High Noon
 Kulturzentrum MERLIN e.V.
 Landeshauptstadt Stuttgart - Gesundheitsamt
 Landeshauptstadt Stuttgart - Rathaus
 Lotto Café J. Braun-Büttner
 Marienhospital
 MCC Gemeinde Stuttgart
 Palast der Republik
 pour lui-Sauna
 Praxis Dr. med. Jürgen Koubik
 Praxis Dr. med. Friedrich Spieth
 Praxis Dr. med. Andreas Zsolnai
 Praxisgemeinschaft Schwabstraße 59
 Praxis Verena Wöllmann-Wohlleben
 Reinsburg Apotheke
 Restauration-Bar-Bernstein
 Rosenau – Lokalität & Bühne
 ruben's – bar*bistro*lounge
 Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café für Frauen
 STUTTGARTER JUGENDHAUS
 gGmbH - Jugendhaus Mitte
 Super Popular Sanchez
 tips 'n 'trips Jugendinformation Stuttgart
 U-Apotheke
 US SHOP
 Verein zur Förderung von Jugendlichen mit
 besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.
 VIVA SAUNA
 Wall Street Institute
 WESTEND APOTHEKE
 Wirtshaus RAT RAT
 ZADU Stuttgart
 Zentrum Weissenburg
 Zimt & Zucker

(Stand: Juli 2015)

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Alexander Becker, Andreas Dollmann, Gerold Ostertag,
E-Mail: vorstand@aidshilfe-stuttgart.de

Franz Kibler – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer

Telefon: 0711/22469-0, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung

E-Mail: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: Geschäftsführung Außenvertretung Personal Finanzen
 Mitglieder Homepage Geschäftsstelle Sponsoren Veranstaltungen Sozialpartner
 Öffentlichkeitsarbeit RAINBOW-Redaktion Ehrenamtsbetreuung

Bernd Skobowsky – Dipl. Ökonom Intern. Business (FH), Assistent der Geschäftsführung

Telefon: 0711/22469-11, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung

E-Mail: bernd.skobowsky@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit Sponsoren Veranstaltungen

Hermann Walter – Verwaltungsfachkraft, Verwaltung

E-Mail: hermann.walter@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-0, 0711/22469-11,

Präsenzzeit: Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Verwaltung Empfang Zentrale Buchhaltung Kasse

Raumbelugung Spendendosen HIV-Infomaterial- und HIV-

Präventionsartikelausgabe Mitgliederverwaltung

Michael Biegger – Online-Berater, www.aidshilfe-beratung.de

E-Mail: michael.biegger@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-0, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung

Hans-Peter Diez – Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Sozialarbeiter

E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-13, Präsenzzeit: Mittwoch 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene AHS-Wohngruppen

für Menschen mit HIV/AIDS Ehrenamtliche Telefonberatung; Telefongruppe Einführungs-

abende für ehrenamtliche Mitarbeiter Patientencafé

Dana Fichtner – Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Sozialarbeiterin

E-Mail: dana.fichtner@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-17, Präsenzzeit: Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Ambulant betreutes

Paar- und Einzelwohnen Gemischte Gruppe Allg. Information der Bevölkerung RAINBOW

REIKI-Gruppe Seminare Brunch-Gruppe HIV-Schnelltest-Aktionen Selbsthilfe-

förderung HIV/AIDS und Frauen Workshops Krankenhausbesuche

Vorstand

Geschäfts- führung

Hauptamt- liche Mitarbeiter

Hauptamt- liche Mitarbeiter

Thorsten Hinz – Dipl.-Sozialwissenschaftler (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: thorsten.hinz@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-57, Präsenzzeit: Dienstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene MSM-Prävention
(MSM = Männer, die Sex mit Männern haben) HIV/AIDS und Mann-männliche Prostitution
 Arbeitskreis Schwule Gesundheit Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen

Stefan Lücke – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-18, Präsenzzeit: Montag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Infostände
 JuPo-Gruppe Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen Ö- (=Öffentlichkeitsarbeit)
Gruppe HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur allgem. Information

Sarah-Vanessa Salvini – Sozialpädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin

E-Mail: sarah.salvini@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-19, Präsenzzeit: Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene HIV/AIDS und Mi-
gration HIV/AIDS und DrogengebraucherInnen MSM-Prävention Nacht der Solidarität
 Welt-AIDS-Tag Workshops Seminare Krankenhausbesuche Ambulant betreutes
Paar- und Einzelwohnen HIV-Syphilis-Hepatitis-Testaktionen in schwulen Szenelokalen

Alfons Stetter – Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-14, Präsenzzeit: Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Angehörigengruppe
 Buddy-Gruppe HIV-Prävention in Betrieben, Schulen ect. und Schulung von Multiplikatoren
 HIV-Prävention und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS im Gefängnis Kranken-
hausbesuche nach telefonischer Anfrage Arbeitskreis HIV Stuttgart UJu-Gruppe
(UJu = Unverklemmte Jugendliche) HIV-Schnelltest-Aktionen

Rüdiger Schmidt – Hausdienst

E-Mail: ruediger.schmidt@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-15, Präsenzzeit: Dienstag 12.30 Uhr - 14.30 Uhr

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

INHALT

- 07 Editorial
- 08 Nachruf – Dieter Reinhart ist tot

Aus der AIDS-Hilfe

- 10 Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zum Welt-AIDS-Tag 2014
- 14 Aktivitäten im Frühjahr 2015
- 18 Neuer Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)
- 19 Ehrenamtliches Engagement in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 20 Interview mit Michael Biegger
- 22 Ausbau von Arbeitsbereichen der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 24 Buddy-Gruppe
- 26 Hilfsprojekt für AIDS-Waisen in Uganda
- 28 Lass Dich testen!
- 30 Patientencafé
- 31 Neu, neu, neu! Sommerfest der AHS
- 34 9. Stuttgarter LebenSlauf

24. Hocketse der AHS

- 36 Willkommen zur 24. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)
- 38 Grußwort zur Hocketse Frau Ministerin Altpeter
- 40 Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V.
- 42 „präventHIV“ – 24. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 44 24. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. Ablauf des Bühnenprogramms
- 46 Bühnenhighlights Hocketse

Leben mit HIV

- 50 „HIV-bewegt!“
- 51 „Eigentlich müsste es Ihnen doch gut gehen!“

Magazin

- 52 Filmtipp
- 54 Buchtipps ...

Termine

- 56 Termine, Termine, Termine ...

Suchen -
finden -
reinschaun



© photocase.com

EDITORIAL



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)

frei nach dem italienischen Schriftsteller Giuseppe Tomasi di Lampedusa sei aus dessen Roman „Der Leopard“ zitiert: „Selbst wenn wir wollen, dass alles so bleibt wie es ist, ist nötig, dass vieles sich ändert!“ Anders ist aber nicht per se besser: „Wenn der Wind des Wandels weht, gilt es Windmühlen zu bauen und keine Mauern!“

Ende Juli feiern wir die mittlerweile 24. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. Sicher wird es wieder ein turbulentes und buntes Straßenfest. Der Spagat zwischen HIV-Präventionsarbeit sowie HIV-/AIDS-Betroffenenunterstützung einerseits und Ausgelassenheit sowie Unterhaltung andererseits, wird wieder eine reizvolle Herausforderung sein. Wir freuen uns, dass sich unsere Hocketse so weiterentwickelt, wie wir das geplant haben, denn damit schaffen wir die Voraussetzungen für unser neues Sommerfest und unseren „Weihnachtsball“ anlässlich des Welt-AIDS-Tages. Mehr dazu im Inneren dieses RAINBOW!

Große Chancen bergen auch weitere Veränderungen im

Leistungsprofil der AHS: Da HIV-Infektionen nun gut behandelbar und erfolgreich behandelte HIV-positive Menschen nicht mehr infektiös sind, ist die Kenntnis um den HIV-Status nur noch von Vorteil. Entsprechend hat die AHS zusätzlich ein HIV-Schnelltest-Angebot implementiert. Nach wie vor werden auch über 70% der erfassten HIV-Neudiagnosen Männern, die Sex mit Männern haben (MSM) zugeordnet. Schon lange sind auch Zuwandernde aus HIV-Hochprävalenzländern eine große Herausforderung der HIV-Präventionsarbeit. Beide zielgruppenspezifischen HIV-Präventionskonzepte wurden bei der AHS bereits optimiert. Damit diese und die HIV-Schnelltests aber auch ausreichend und nachhaltig sind, sind zusätzliche Ressourcen unabdingbar. Das HIV-Schnelltest-Angebot wird bisher bspw. nur zu einem Drittel aus zweckgebundenen Spenden finanziert. Sowohl bei den HIV-Schnelltest-Aktionen als auch beim Ausbau des „Migrationsnetzwerks“ und der HIV-Prävention bei MSM ist ein stärkeres Engagement der Landeshauptstadt Stuttgart nötig: Mit 8.000 EUR/Jahr ab dem

Doppelhaushalt 2016/2017 für unsere HIV-Schnelltest-Aktion und die Förderung von zusätzlich einer viertel Fachkraftstelle für die HIV-Präventionsarbeit bei Zugewanderten bzw. einer halben Stelle für die Zielgruppe MSM. Wir freuen uns, dass die genannten Bedarfe von der Sozialplanung der Landeshauptstadt Stuttgart befürwortet werden und hoffen, dass der Gemeinderat die nötigen Beschlüsse fasst. Allen Stadträtinnen und Stadträten an dieser Stelle schon ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung! Auch dazu noch ein bisschen mehr im Inneren dieses RAINBOW!

Wir haben das RAINBOW auch inhaltlich wieder bunt wie den Regenbogen gestaltet; wohl wissend, dass ohnehin nur Schlaglichter auf Geleistetes und Geplantes geworfen werden können. Entsprechend wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre! Bleiben Sie uns gewogen!

Mit freundlichen Grüßen

Franz Kibler, M.A.,
Geschäftsführer, AHS

Dieter Reinhart ist tot

„Wie ein Blatt vom Baum fällt, so geht ein Leben von dieser Welt.“ – Ein paar Zeilen zum Tod von Dieter Reinhart.

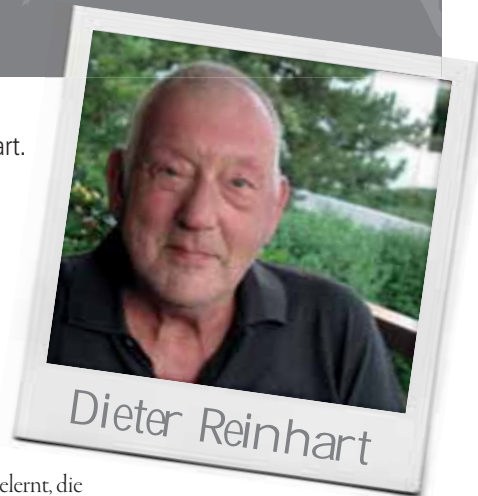
Am frühen Morgen des 03. März 2015 ist Dieter Reinhart wohlversorgt, sichtlich mit sich im Reinen und versöhnt mit der Welt im Stuttgarter Hospiz St. Martin gestorben. Am 18. März 2015 hätte Dieter sein 71. Lebensjahr vollendet.

Für die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) hat sich Dieter Reinhart sehr lange ehrenamtlich engagiert. Zunächst in der „Ö-Gruppe“, wo er bei und mit Veranstaltungen für Menschen mit HIV/AIDS und für die HIV-Präventionsarbeit der AHS große Tatkraft zeigte. Bis 2006 war Dieter Reinhart schließlich jahrelang auch als Vorstand der AHS aktiv. In den Zeiten seiner Vorstandschaft gab es auch turbulente Phasen für die AHS; zeitweilig hatte Dieter Reinhart sogar die Geschäftsführung der AHS kommissarisch übernommen. Den meisten dürfte Dieter Reinhart aber durch seinen Einsatz bei der Hocketse der AHS - insbesondere beim Ausschankwagen der AHS auf dem Stuttgarter Marktplatz – und beim jährlichen Stand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt bekannt sein.

Dieter Reinhart hatte ein erfülltes Leben - und er hat es gern gelebt. Als schwuler Mann seiner Generation und aus konservativer Familie hatte Dieter es nicht immer leicht. Aber Dieter hat sich behauptet und seinen

Weg gefunden – und er wurde für manchen Unbill auf seinem Lebensweg entschädigt: Dieter konnte die Welt bereisen, weitestgehend auf die ihm gemäße Art leben und er hat viele Menschen kennengelernt, die für ihn wichtig wurden – und für die Dieter ein Freund war. Auch in seinem letzten Lebensjahr, als Dieter durch Chemo- und Strahlentherapie schwere Tage hatte, war er nicht wirklich allein. Insbesondere Gaby, Gerhard, Inge, Wiltrud, Faton, aber auch Gerold, André und Michael... – uns allen war es wichtig, für Dieter da zu sein. In den letzten zehn Jahren war ihm schließlich noch eine Liebe gegönnt, deren Größe sich in seiner letzten Woche bestätigt hat: sein Freund Beto kam von Chile nach Deutschland und hat jede nur noch mögliche Stunde mit Dieter verbracht.

Es ist selten so, dass sich Gleich und Gleich gesellt oder Gegensätze anziehen, sondern vielmehr findet sich meist, wer sich ergänzt. Dieter Reinhart hatte eine „Leichtigkeit des Seins“, die gepaart mit Talenten selten ist. Mit seiner Empathie, seiner Intelligenz, seinem Humor, seiner Großzügigkeit und mit seinem Sinn für Ästhetik, hatte Dieter mit dieser „Leichtigkeit des Seins“ seinen Platz



Dieter Reinhart

in der Welt und in den Herzen der Menschen, die ihn liebten. Dieter hat mit seinen Talenten nicht gewuchert und gerade dadurch diese „Leichtigkeit des Seins“, an der man Gefallen finden und die einem ein Geschenk sein konnte.

Mit Dieter Reinhart ist ein Mensch gestorben, der vermisst wird. Seinem Wunsch entsprechend, wurde Dieter eingäschert und ohne Trauerfeier anonym beigesetzt. Gleichwohl haben wir unsere Freundschaft zu Dieter am 18. März 2015 nochmals gefeiert und an der Gedenkwall in der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle erinnert ein kleines Täfelchen an Dieter Reinhart. Alles in allem dürfte das für Dieter in Ordnung sein – und falls nicht, wird er uns wohl dieses Stückchen „Leichtigkeit des Seins“ nachsehen.

Auf Wiedersehen, Dieter!

Franz Kibler, M.A.,
Geschäftsführer, AHS

„Wie ein Blatt vom Baum fällt,
so geht ein Leben von dieser Welt.“



Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zum Welt-AIDS-Tag 2014

Bildimpressionen und eine kurze Nachlese zu den Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) rund um den Welt-AIDS-Tag am 01. Dezember 2014.

Lebendige Bücher – „Lies in meinem Leben, wie in einem Buch!“

„Lebendige Bücher“ am 21. November 2014 in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz. Bei den „Lebendigen Büchern“ stellten sich HIV-positive Menschen zum Gespräch zur Verfügung und konnten „ausgeliehen“ werden.

Weihnachtsmarktstand

Schön auch wieder die Eröffnung des Informations- und Verkaufstandes der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt am gewohnten Standort in der Nadlerstraße, direkt hinter dem Rathaus. Vom 26. November bis zum 23. Dezember 2014 war der

Stand mit Glühwein, Punsch, kleinen Präsenten und hausgemachten Marmeladen geöffnet und erfreute sich großer Beliebtheit. Dies schlug sich auch im Erlös nieder. Wir bedanken uns im Namen der AHS bei allen Mitarbeitern! Sie sind immer mit viel Enthusiasmus und viel Freude dabei – das ist nicht selbstverständlich!

*Rüdiger Schmidt, Organisator
AHS-Weihnachtsmarktstand*

Welt-AIDS-Tag am Montag, 01. Dezember 2014

Um 18.00 Uhr wurde die Solidaritätsschleife auf Initiative der AHS an der

Freitreppe beim Kunstmuseum am Stuttgarter Schlossplatz gebildet. Thorsten Hinz, Mitarbeiter der AHS hielt die Ansprache. Im Anschluss formierten sich die Teilnehmenden zum Gang an die Gedenkstätte „Namen und Steine“ neben der Staatsoper im Oberen Schlossgarten zur Niederlegung eines Kranzes zum Gedenken an alle Menschen, die an AIDS gestorben sind. Im Anschluss bestand die Gelegenheit, den Gedenkgottesdienst der Stuttgarter AIDS-Seelsorgenden zum Welt-AIDS-Tag zu besuchen.

*Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AHS*



Nils Ullrich & Franz Kibler

Lichterschleife an der Gedenkstätte „Namen und Steine“ neben der Staatsoper im Oberen Schlossgarten



Kranzniederlegung

Bildung der Solidaritätsschleife beim Kunstmuseum am Stuttgarter Schlossplatz

Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zum Welt-AIDS-Tag 2014



Bildimpressionen und eine kurze Nachlese zu den Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) rund um den Welt-AIDS-Tag am 01. Dezember 2014.

Weihnachtsfeier der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Zum ersten Mal fand die Weihnachtsfeier der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) im Kursaal Bad Cannstatt statt! **Am Freitag, 12.12.2014** waren Klienten, deren Angehörige und Freunde, Mitarbeiter, Förderer und Mitglieder der AHS wieder herzlich zur alljährlichen Weihnachtsfeier der AHS eingeladen!

Ab 2014 fand sie in einem neuen Rahmen statt. Der Termin wurde vom Mittwoch- auf den Freitagabend verlegt. Bisher war die Feier im Zentrum Weissenburg. Der Kursaal in Bad Cannstatt bietet die Möglichkeit, in größerem Rahmen zu feiern.

Neben geselligen Stunden mit guten Gesprächen und einem leckeren Abendessen gab es auch ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm:

Den Start machte Saxophonist **Nico Theodossiadis**. **Dr. Thomas Kleine**, Seelsorger für AIDS- und drogenkranke Menschen, mit seinem legendären Weihnachtskabarrett, brachte die Zuschauer wieder sehr zum Lachen und **Peter Thomas Anders** mit **Kollegin Stefanie Schwarzer** und **Danny Schöner** rührten ihr Publikum mit stimmungsvollem Gesang. Die Klavierspielerin Lina Stankeviciute begleitete den Abend im Hintergrund musikalisch.

Das Team vom Kursaal Bad Cannstatt sorgte für die kulinarischen Genüsse. Hans-Peter Pörstel führte als Moderator durch den Abend. Besonders gefragt war die Tombola. Die Lose fanden reißenden Absatz. Die Gäste waren vom neuen Ambiente begeistert.

*Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AHS*



*Dr. Karlheinz Schröder
& Stefan Lücke*



Oben:
Danny Schöner berührte
und beeindruckte!

Hintergrund des geänderten Konzeptes war – neben den zunehmend beengten Raumverhältnissen bei der Weihnachtsfeier der AHS im Zentrum Weissenburg durch die immer mehr gewachsene Beliebtheit – den Abschied von der traditionellen Weihnachtsfeier etwas leichter zu machen: ab 2015 wird die Weihnachtsfeier durch ein Sommerfest ersetzt. Und im Dezember wird die AHS als Charity-Event einen „Weihnachtsball“ veranstalten. **Jetzt schon mal vormerken: Sommerfest, Freitag, 28.08.2015**, in und um die AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle;

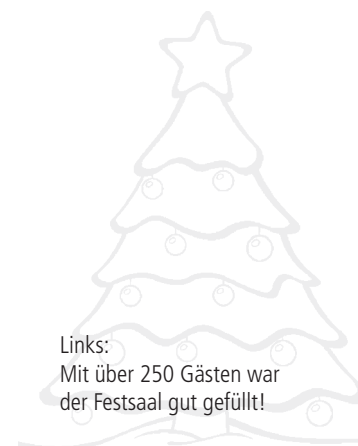
„Weihnachtsball“, Sonntag, 12.12.2015, Kursaal Bad Cannstatt. Einladungen folgen!

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft des Weissenburg e. V. bei vergangenen AHS-Weihnachtsfeiern!

Die Mitarbeitenden der AHS freuen sich, dass die gute Zusammenarbeit bei anderen Projekten weiterbesteht!

*Franz Kibler, M.A.,
Geschäftsführer, AHS*

Links:
Mit über 250 Gästen war
der Festsaal gut gefüllt!



Aktivitäten im Frühjahr 2015

Bildimpressionen und eine kurze Nachlese zu den Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) im Frühjahr 2015.

Valentins-Aktion auf der Stuttgarter Königstraße

Am Samstag, 14. Februar 2015 präsentierte sich die AHS erneut zum **Valentinstag**, dem Fest der Liebenden, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr mit einem Infostand zu HIV/AIDS auf der Stuttgarter Königstraße. Für Geldspenden bedankten sich die Mitarbeitenden der AHS mit Blumenpräsenten, gestiftet von der Firma KURZ Blumen GmbH, Korntal-Münchingen. Die Präventionistinnen und Präventionisten der AHS freuten sich über reges Interesse und ergiebige Gespräche!



Valentinsaktion der AHS mit Dana Fichtner und Philippé Matern



Frauentagsaktion der AHS mit Praktikantin Lea Reiß und Dana Fichtner

Aktion zum Internationalen Frauentag

Am 07. März 2015 fand eine Aktion der AHS zum **Internationalen Frauentag am 08. März**

statt. Diese wurde zum 3. Mal initiiert vom Arbeitskreis Frauen der AIDS-Hilfen Baden-Württembergs. Zum „Weltfrauentag“ verteilten Mitarbeiterinnen von AIDS-Hilfen und anderen Einrichtungen, die in der HIV-/AIDS-Arbeit mit Frauen tätig sind, landesweit Tütchen mit kleinen Präsenten, einem Kondom und Infomaterial an Frauen. Dies geschah entweder an Infotischen, in Einkaufszentren, bei Kundengebungen oder

bei anderen Aktionen zum Internationalen Frauentag. **In Stuttgart waren Dana Fichtner und die Praktikantin der AHS Lea Reiß im neuen Einkaufszentrum MILANEO unterwegs. Die Aktion kam sehr gut an!**

REIKI-Infoabend

Am **23. März 2015** fand in der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle ein Informationsabend zum REIKI-Angebot statt. **REIKI ist eine japanische Naturheilkunst, bei der mittels Auflegen der Hände auf den Körper die Selbstheilungskraft gestärkt wird.** REIKI bedeutet und ist „universale Lebenskraft“ oder „Gotteskraft“. REIKI bewirkt, dass diese Heilenergie in kraftvoller und konzentrierter Form durch die Hände des/der REIKI-Meisters/in fließt.

Die Veranstaltung richtete sich an Neugierige und potentiell Neucinsteigende. Der Abend begann mit



einer allgemeinen Einführung der REIKI-MeisterInnen, Inge Holm, Prof. August Huber und Annerose Ottenbacher, zu Theorie und Praxis. Darüber hinaus bestand Gelegenheit für Fragen und Diskussion, die reichlich genutzt wurde. Ein langjähriger REIKI-Teilnehmer berichtete über seine Erfahrungen und brachte den Teilnehmenden damit das Thema näher.

Wer Informationen zum REIKI-Angebot der AHS haben möchte, wendet sich bitte an:

Dana Fichtner, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), E-Mail: dana.fichtner@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 17.

REIKI wird in den Räumen der AHS angeboten. Für die Teilnahme ist die vorherige Anmeldung in der Verwaltung erforderlich. Pro REIKI-Behandlung wird ein Kostenbeitrag von 3 EUR erhoben. Die Abmeldung ist bis 24 Stunden vor dem Termin kostenfrei möglich.

Auskunft zu den Terminen und Anmeldung:

Hermann Walter
Verwaltungsfachkraft
AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Präsenzzeit:
Mo-Fr 10-12 Uhr, Mo-Do 14-17 Uhr
E-Mail: hermann.walter@aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: 0711/22 46 9 - 11.

Osterhasen geben Gummi

Am Karsamstag, 04. April 2015 war es wieder soweit: Zum 13. Mal schon fand die Osterhasen-Aktion der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) in zahlreichen Bars, Kneipen und Lokalen des Stuttgarter Nachtlebens statt. Neben kleinen Osterpräsenten gab es auch Infomaterial und Kondome gegen

eine kleine Spende zu Gunsten der Präventionsarbeit der AHS. Allen Beteiligten – den Engagierten, den Gastronominnen und Gastronomen sowie den Gästen – herzlichen Dank!

*Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AHS*



Osterhasen der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Aktivitäten im Frühjahr 2015

Bildimpressionen und eine kurze Nachlese zu den Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) im Frühjahr 2015.

African Kids – Südafrikanischer Besuch in Stuttgart

Am 05.06.2015 war Lutz van Dijk zur Lesung seines Buches „**African Kids – Eine südafrikanische Township-Tour**“ in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) und erzählte vom Leben HIV-positiver Kinder im südafrikanischen Township Masiphumelele.

Der 1955 in Berlin geborene Autor und Pädagoge, Lutz van Dijk arbeitete zunächst in Hamburg als Lehrer, später dann als Kurator im Anne-Frank-Haus in Amsterdam. Seit 2001 lebt und arbeitet er als Mitbegründer und Co-Direktor der Hilfsorganisation HOKISA (**Home for Kids in South Africa**) in Kapstadt, Südafrika. Sein neues Buch „African Kids – Eine südafrikanische Township-Tour“ beschreibt eindrucksvoll das Leben im Township Masiphumelele – am Beispiel

des HIV-positiven Jungen Sive.

Die südafrikanischen Townships sind das sichtbare Erbe der Apartheid – einem menschenverachtenden System der Rassentrennung, das in Südafrika bis 1991 (formell bis 1994) herrschte. Die weiße Bevölkerung Südafrikas wurde durch Gesetze gegenüber der nichtweißen Bevölkerung privilegiert. Laut dem „Group Areas Act“, wurde das gesamte Land in Gebiete eingeteilt, die ausschließlich von einer „Rasse“

(unterteilt nach Hautfarbe) zu bewohnen waren – im Buch African Kids wird dies dem Leser sehr eindrucksvoll durch Bilder der Townships näher gebracht.

Lutz van Dijk trug bei seiner Lesung in der AHS nicht nur aus seinem Buch „African Kids“ vor, sondern berichtete auch eindrucksvoll von der Situation HIV-Positiver in seiner Wahlheimat Südafrika sowie von der Arbeit der Organisation HOKISA. Die Organisation kümmert sich vor allem um Kinder und Jugendliche, die ihre Eltern durch AIDS verloren haben oder selbst infiziert sind. 2002 wurde das HOKISA-Heim in der Nähe von Kapstadt errichtet. Eines der größten Probleme, dem sich das Land an der südlichen Spitze des afrikanischen Kontinents in den nächsten Jahren stellen muss, ist die hohe Anzahl an AIDS-Waisen. Im Jahr 2012 lebten insgesamt ca. 6,1 Millionen Menschen in Südafrika mit HIV, darunter rund 410.000 Kinder. Über 2,5 Millionen Kinder

in Südafrika haben bereits einen oder beide Elternteile durch HIV verloren. Für Ende 2015 prognostiziert das südafrikanische Gesundheitsministerium, dass jedes dritte Kind eine AIDS-Waise sein wird. Ein kurzer Film über „HOKISA“ brachte den Zuschauern die Arbeit im Township Masiphumelele nochmals näher und in einer anschließenden Diskussion stellte die AHS ihre Arbeit vor und es wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Ansätzen zum Kampf gegen HIV in den beiden Ländern erörtert.

Zum Ende der Veranstaltung signierte Lutz van Dijk seine Bücher und es bestand die Möglichkeit für die anwesenden Gäste mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Im Sinne des früheren südafrikanischen Präsidenten Nelson Mandela, der einst sagte: „HIV/AIDS ist die größte Gefahr, der wir uns seit vielen, vielen Jahrhunderten ausgesetzt sehen. HIV/AIDS ist

schlimmer als Krieg. Es ist ein Weltkrieg. Millionen sterben daran.“, fördert die AHS hauptsächlich regional, aber auch überregional, Menschen die von HIV/AIDS betroffen sind und positioniert sich somit im Ringen gegen HIV und AIDS. Durch die Lesung von Lutz van Dijk fördert die AHS den Verein HOKISA e.V. und solidarisiert sich somit mit den von HIV betroffenen Menschen in Südafrika und weltweit. Denn nur, wenn wir alle an einem Strang ziehen, wird der Traum von einer HIV-freien Welt vielleicht irgendwann wahr.

*Sarah-Vanessa Salvini (B.A.)
Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin,
AHS*

Reinsburg Apotheke

Apotheker A. Hadjiheidari
Reinsburgstraße 67
70178 Stuttgart
Tel: 0711-621 946
Fax: 0711-615 00 46

Email: info@reinsburgapotheke.de
Internet: www.reinsburgapotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr

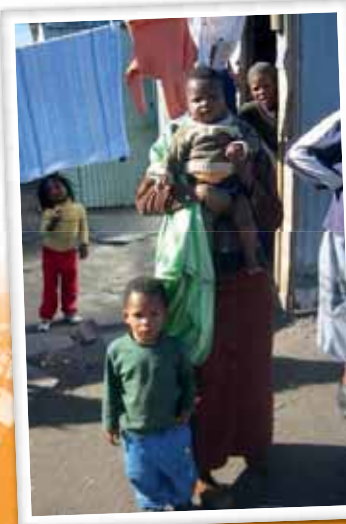


WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
WOLFGANG GRUNDMANN

Möglinger Str. 3
71636 Ludwigsburg

TELEFON 0 71 41 / 23 34 0
TELEFAX 0 71 41 / 23 34 23

EMAIL: MAIL@WPGRUNDMANN.DE



Neuer Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)

Bernd Skobowsky arbeitet seit dem 01. April 2015 als Assistent der Geschäftsführung in der AHS.

Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

1979 wurde ich in Wermelskirchen geboren. Ich habe in Reutlingen und in der Schweiz Internationale Betriebswirtschaft studiert. Um mein Studium zu finanzieren und auch danach habe ich in der Alma Mater AG gearbeitet, das ist eine Personal AG. Erst war ich dort als Headhunter tätig, bin dann aber schnell in den nationalen Vertrieb gewechselt, da mir diese Tätigkeit mehr lag. Anschließend war ich bei der Daimler AG für die Koordination der Versuchsfahrten verantwortlich und habe im Anschluss meine Diplomarbeit zum Markteintritt des Konzerns in China verfasst. Ich liebe

Reisen,
Entdecken,
Erleben mit

Discovery Tours

Rotebühlplatz 37
D-70178 Stuttgart
mail@discoverytours.de
www.discoverytours.de
Tel. 0711-613031

.... wir freuen uns auf Sie



Bernd Skobowsky

Autos und auch deshalb war mein nächster Arbeitgeber Enterprise Rent a Car. Dort war ich in Süddeutschland für Filialgründungen zuständig und bei meinem nächsten Arbeitgeber, der Sixt Leasing AG, war mein Aufgabengebiet die globale Zentralisierung der Autoflotte.

Leider wurde ich krank und nach dieser erzwungenen Auszeit mit mehreren Operationen, die sich über zwei Jahre hinzog, wollte ich meinem Leben eine neue Richtung geben und meine erlernten Tools für was Gutes anwenden. Ich habe mich über den Bereich Diversity Management informiert und meine Wahl fiel auf die AHS.

HIV-positive Menschen erfahren immer noch Ausgrenzung und Diskriminierung. Ich finde es wichtig, dagegen etwas zu tun!

Als ich auf die Homepage der AHS schaute, war ich überrascht, wie breit das Spektrum des Vereins ist. Das machte mich neugierig. Also besuchte ich den Abend für das Ehrenamt. Ich wurde sehr freundlich empfangen und merkte bald; das tun die nicht, weil sie etwas von mir wollen, sondern weil sie anderen Menschen etwas geben wollen. Tja – mich hat es überzeugt. Ich bin in der AHS angekommen und fühle mich sehr wohl hier!

*Bernd Skobowsky, Dipl.-Exp.-Ökonom Int. Business (FH),
Assistent der Geschäftsführung, AHS*

Ehrenamtliches Engagement in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Irina berichtet über ihren Einstieg und ihre Erfahrungen beim Engagement in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).



Ehrenamtliche: Irina und Philippé Matern

Irina: „Zum ersten Mal war ich beim Abend für das Ehrenamt im Oktober 2014 in der AHS. Mir hat es da auf Anhieb gut gefallen: nette Menschen und eine ungezwungene lockere Atmosphäre. Bereits davor hatte ich mich informiert, in welchen Bereichen der AHS man sich engagieren kann und hatte mir ein paar Sachen notiert. Mein erster „Einsatz“ war dann im

netten Menschen, die am Sonntag zum Brunch kommen. Sowohl das Kochen als auch der liebe Umgang untereinander machen dieses eine Wochenende im Monat zu einem spaßigen Event. Und die zufriedenen Gäste sind das „i-Tüpfelchen“ oben drauf. Mein zweiter fester Einsatz ist die Assistenz bei der Durchführung der monatlichen HIV-Schnelltest-Aktion, die, so

Dezember auf dem Weihnachtsmarkt, wo ich am Stand der AHS in der Nadlerstraße u.a. Glühwein ausgeschenkt habe. Für den Weihnachtsmarktstand hatte ich Plätzchen zum Verkauf gebacken. Am Valentinstag haben wir auf der Königstraße Rosen und Infos unter Volk gebracht. Seit Februar 2015 bin ich Teil der Brunch-Gruppe. Die Gruppe trifft sich am ersten Wochenende im Monat, man kocht zusammen und freut sich auf

wie der Sonntagsbrunch, in den Räumen der AHS stattfindet. Hier ist jeder eingeladen, sich anonym und kostenlos beraten und auf HIV testen zu lassen. Die Weihnachtsfeier der AHS und das Abendessen der Brunch-Gruppe waren eine tolle Möglichkeit, Leute besser kennen zu lernen. So langsam freue ich mich ganz besonders auf die Hocketse, die Ende Juli stattfindet.“

*Irina,
ehrenamtliche Mitarbeiterin, AHS*

Eine gute Möglichkeit, sich mit anderen Ehrenamtlichen zu treffen und auszutauschen, sind die Abende für das Ehrenamt der AHS. Diese werden vierteljährlich von meinen Kollegen Sarah-Vanessa Salvini und Hans-Peter Diez organisiert. Es gibt einen leckeren Imbiss und Sarah-Vanessa und Hans-Peter beantworten alle Fragen und informieren zur ehrenamtlichen Tätigkeit in der AHS. Wichtig ist aber das gemütliche Miteinander. Es soll die Möglichkeit für Ehrenamtliche bieten, sich kennen zu lernen, bzw. Menschen zu treffen, die man schon lange nicht gesehen hat.

Alle Ehrenamtlichen und Neuinteresierten sind herzlich eingeladen!

*Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AHS*

Interview mit Michael Biegger

Michael Biegger, Online-Berater der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) im Interview mit Dana Fichtner.



Wie bist Du Online-Berater bei der AHS geworden?

Ich habe durch meine eigene HIV-Infektion im Jahr 2010 den Kontakt zur AHS gesucht, und bekam von meinem damaligen Berater und nun Kollegen Hans-Peter Diez das Angebot im Projekt Online-Beratung der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH) tätig zu werden.

Hintergrund für meine Zusage war sicherlich die eigene Infektion und damit das Interesse an der Thematik. Außerdem hat es mich sehr gereizt, an einem doch sehr speziellen Projekt mit dieser doch sehr modernen Beratungsform, teilzunehmen. Nun bin ich nach vorherigen Schulungen seit Oktober 2010 in unserem tollen Beratungsteam und habe dies bislang nicht bereut.

Wie muss ich mir Deine Arbeit vorstellen?

Unser Beratungsangebot wird von momentan 28 Kolleginnen und Kollegen aus 25 regionalen AIDS-Hilfen jeweils in Tageteams abgedeckt. Die Ratsuchenden können sich auf der DAH-Seite www.aidshilfe-beratung.de einen anonymen und sicheren Account erstellen und dann ihre Fragen stellen. Ich selbst bin hauptsächlich an meinem Beratungstag und am Wochenende online.

Unser Beraterteam beantwortet klassisch alle Fragen zum Thema HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, insbesondere über Schutz, Risikoeinschätzung, HIV-Test und Sofortmaßnahmen nach einem Risikokontakt, z.B. die Postexpositionsprophylaxe (PEP). Aktuell kommt das Thema PrEP (Präexpositionsprophylaxe) immer mehr in den Beratungsalltag. Damit ist die Einnahme von Medikamenten

vor einem Risikokontakt gemeint, um eine HIV-Übertragung zu verhindern. Selbstverständlich sind auch alle Fragen rund um Leben mit HIV ein wichtiges Beratungsfeld.

Was sind Besonderheiten/besondere Herausforderungen deiner Arbeit?

Da die Anfragen in schriftlicher Form vorliegen und Mimik und Betonung oder direkte Wahrnehmung wie beim „Face-to-Face-Kontakt“ fehlen, ist es wichtig ein Gefühl zu bekommen, was „zwischen den geschriebenen Zeilen“ steht, da neben dem Sachliegen häufig die eigentliche Problematik versteckt transportiert wird.

Es erfordert neben der sachlichen Beantwortung der Anfrage viel Feingefühl und mit der Zeit eben auch Erfahrung, mit dem Ratsuchenden in einen Dialog zu treten. Meist werden die Aussagen im Laufe des Kontakts deutlich offener und direkter.

Schwierig sind Anfragen, die lediglich aus einem Einzeiler mit quasi null Information bestehen, oder mehr Fragen aufwerfen, welche im direkten Kontakt sicherlich besser geklärt werden könnten. Zudem gibt es häufig sehr belastende Anfragen, in denen viel Kummer und Leid vorkommt. Hier sind der Online-

Beratung oft Grenzen gesetzt und ich verweise dann auf eine persönliche Beratung bei einer regionalen AIDS-Hilfe.

Sehr positiv sind natürlich Rückmeldungen mit einem Dank der Ratsuchenden, auch wenn es gelegentlich auch Unzufriedene gibt, da ich keine Wunschantworten „zimmern“ kann oder möchte.

Ein wichtiger und schöner Teil meiner Arbeit ist das jährliche Onlineberater-Treffen, bei dem es zum Austausch mit dem bundesweiten Team kommt und natürlich die wichtigen Fortbildungen in diesem Rahmen. Zudem bin ich Mitglied im Koordinationskreis Online-Beratung und kann aktiv an der Gestaltung/Qualitätssicherung der Online-Beratung mitwirken.

Michael – ich danke Dir für Deine Zeit und wünsche Dir noch viel Freude bei Deiner Tätigkeit!

An der Online-Beratungsstelle beteiligt sich die AHS unter www.aidshilfe-beratung.de mit der Möglichkeit, ohne Hemmungen und anonym per verschlüsselter Internet-Verbindung Fragen zu HIV/AIDS zu stellen. Diese wird von der DAH, regionalen AIDS-Hilfen und verschiedenen anderen Einrichtungen angeboten.

Jede Beratung ist verlässlich, vertraulich, kompetent, kostenlos – und auch anonym möglich!

Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AHS



© anjich / Fotolia.com



Hauseigene Konditorei • 30 Kaffeespezialitäten
Internationale Küche • Klassische Cocktails
350 Terrassenplätze • Beste Innenstadtlage

best in town



Charlottenplatz 17
(am Karlsplatz)
D-70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 29 25 53
Fax: 0711 / 29 25 54

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Do.: 7.00 - 2.00 Uhr
Fr.-Sa.: 7.00 - 3.00 Uhr
So.: 7.00 - 1.00 Uhr
täglich geöffnet

Ausbau von Arbeitsbereichen der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Neue Herausforderungen in der Arbeit mit HIV/AIDS machen einen Ausbau von unterschiedlichen Arbeitsbereichen in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) erforderlich.

Damit dies möglich ist, hat die AHS in einem Brief an alle Fraktionen/Gruppen des Stuttgarter Gemeinderats um eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung durch die Landeshauptstadt Stuttgart für folgende Bereiche gebeten:

die vorhandenen Testangebote aus unterschiedlichsten Gründen nicht nutzen, um die Testbereitschaft bei diesen Personen zu erhöhen.

Um dieses Angebot – mittlerweile 40 - 50 Testwillige pro Testabend – dauerhaft bereit zu halten bzw. auch noch auszubauen, müssen ca. 12.000 Euro pro Jahr aufgebracht werden. Ca. 4.000 EUR pro Jahr sind über Spenden bzw. Stiftungsgelder ausreichend gegenfinanziert.

HIV-Schnelltest-Aktion der AHS

Seit Mai 2014 hat die AHS ein kostenloses monatliches HIV-Schnelltestangebot eingeführt, dessen Kosten bislang aus Spenden finanziert werden. Die Nachfrage ist seitdem kontinuierlich gestiegen.

Die AHS nutzt ihr Beratungs- und Testangebot, damit HIV-Infizierte möglichst früh an medizinische und psychosoziale Angebote kommen, zur Unterbrechung von Infektionsketten durch frühzeitiges Erkennen von HIV-Infektionen, damit HIV-Negative eine verstärkte Motivation bekommen, sich zu schützen und damit gerade MSM (MSM = Männer, die Sex mit Männern haben) sich verstärkt mit Fragen zum Test und zu sexueller Sicherheit auseinandersetzen.

Das HIV-Schnelltest-Angebot der AHS richtet sich vorwiegend an MSM, ist jedoch offen für alle Menschen. Besonders sollen Menschen erreicht werden, die

Migrationsnetzwerk der AHS

Die stärkere Zuwanderung – insbesondere auch aus HIV-Hochprävalenzländern (35 % der HIV-Neudiagnosen 2013 in Deutschland) – macht auch eine Ausweitung der HIV-Präventionsarbeit bei Migrantinnen und Migranten notwendig. Auf die besonderen Herausforderungen dieser Arbeit reagiert die AHS derzeit mit dem Aufbau eines „Migrationsnetzwerkes“: HIV-Präventionskräfte werden aus den entsprechenden Ethnien/Sprachgruppen (Peers) gewonnen, ausgebildet und gegen Aufwandsentschädigung eingesetzt. Die AHS möchte zur Durchführung der HIV-Präventionsveranstaltungen MultiplikatorInnen werben und ausbilden, die möglichst selbst einen Migrationshintergrund haben, ein

oder mehrere Fremdsprachen sprechen und somit leichteren Zugang zur Zielgruppe und die notwendigen interkulturellen Kompetenzen aufweisen, um passend auf die Zielgruppe zugeschnittene Präventionsveranstaltungen durchführen zu können.

Vermittelte Lehrinhalte für die Zielgruppe sind:

- ✳ Bei reinen Frauengruppen: weibliche Rolle/Identität/ Emanzipation/Frauenrechte
- ✳ Lebenssituationen, die keine Ansteckungsrisiken von HIV beinhalten
- ✳ Lebenssituationen, die Ansteckungsrisiken von HIV beinhalten
- ✳ Wissenswertes zu Kondomen, deren Gebrauch und über andere Verhütungsmittel
- ✳ Allgemeines Wissen zu menschlicher Sexualität, Verhütung und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten
- ✳ Eine Befähigung zur Sprache in Sachen Sexualität, da diese sich weit über die Vorteile der HIV-Prävention auswirkt etwa auch auf die Empfängnisverhütung und Gewaltprävention.

Da besonders die Gruppe der Flüchtlinge isoliert wird oder sich selbst in die Isolation bringt, ist sie auch besonders gefährdet, wenn es um die Übertragung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen geht. Deshalb ist es der AHS ein besonderes Anliegen, für diese Zielgruppe Präventionsveranstaltungen anzubieten.

Ziel ist eine engere und intensivere Zusammenarbeit und stärkere Kooperation mit anderen Institutionen im Bereich der Migrationsarbeit zu entwickeln und dadurch ein „Migrationsnetzwerk“ aufzubauen.

Um die Arbeit bedarfsgerecht durchführen zu können, ist geplant, die Fachkraftkapazitäten - für die Akquise der Nachfrage, die Gewinnung, die Ausbildung und die Koordination der Peers - von 0,25 auf 0,5 Fachkraftstellen zu erhöhen. Die Finanzierung der Sachkosten, der Kosten für die Aufwandsentschädigung der Peers, konnte durch Spendengelder und einer Förderung durch den Projektmittelefonds „Gesundheitsförderung“ der Landeshauptstadt Stuttgart für die Aufbauphase des „Migrationsnetzwerkes“ sichergestellt werden.



HIV-Prävention der AHS bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM)

Die Gruppe von MSM ist in Deutschland mit über 70% aller HIV-Infektionen die größte Zielgruppe der HIV-/AIDS-Präventionsarbeit. Wenn man sich im „Kampf gegen AIDS“ in Deutschland engagieren möchte, so ist ein zielgruppenspezifisches Angebot bei MSM wichtig. Natürlich ist die AHS hier auch bereits engagiert und macht vor Ort in der schwulen Szene Stuttgarts HIV-Präventionsarbeit. Die AHS setzt u. a. ein ehrenamtliches HIV-Präventionsteam ein, dessen Mitglieder als ausgebildete Peers lebensweltbezogene Aufklärungsarbeit leisten. Und sie bietet zudem in Kooperation mit verschiedenen Netzwerkpartnern der LSBTTIQ-Community, die sich im politischen Bereich für Akzeptanz und Gleichberechtigung engagieren, vielfältige Fortbildungen zum Infektionsschutz von HIV. Schließlich findet auch aufsuchende Sozialarbeit („Streetwork“) in Lokalen und Einrichtungen der schwulen Szene Stuttgarts durch eine Fachkraft der AHS statt – z. T. sind es auch Örtlichkeiten, wo Sex zwischen Männern stattfindet. Be-

währt hat sich auch die gemeinsam mit dem Stuttgarter Gesundheitsamt angebotene „Szenetestaktion“, bei der einmal im Quartal in Lokalen, Clubs etc. der schwulen Szene Stuttgarts auf HIV und andere STIs (Sexuell Transmitted Infections = sexuell übertragbare Infektionen) getestet wird.

Für die HIV-Präventionsarbeit bei MSM, stehen der AHS derzeit nur 0,5 Fachkraftstellen zur Verfügung. Um ausreichend ehrenamtliches Potential für diese Arbeit zu bilden und zu koordinieren, wird angestrebt, diese zielgruppenspezifische HIV-Präventionsarbeit um zusätzliche 0,5 Fachkraftstellen zu stärken.

Wir hoffen, dass unsere Bedarfe bei den Beratungen zum Doppelhaushalt 2016/2017 der Landeshauptstadt Stuttgart berücksichtigt werden und bedanken uns schon jetzt bei den unterstützenden Stadträtinnen und Stadträten!

*Franz Kibler, M.A.,
Geschäftsführer, AHS*

Buddy-Gruppe

Buddies („buddy“ engl. für Freund, Kumpel, Gefährte), sind Ehrenamtliche der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), die HIV-positive Menschen begleiten und in unterschiedlichster Art und Weise unterstützen.

„Freunde in der Not...“ – Freunde hat es von Beginn an gebraucht, als die ersten AIDS-Fälle in San Francisco bekannt wurden. Dermaßen Mutige fanden sich aber. In allen AIDS-Hilfen der Welt, die später entstanden, fing es fortan immer mit wenigen Freunden an, die sich „Buddies“ nennen – gegenseitig.

Buddies, Menschen mit und ohne HIV, geben der AHS ebenso ihr Gesicht von Anfang an. Manchmal sind sie die einzigen im Freundeskreis eines Menschen mit HIV, die von der Infektion wissen. Die unmittelbare Bedrohung der Krankheit ist zwar gewichen, nicht aber die Angst vor Stigma und Ausgrenzung. HIV kann einsam machen.

Da tut es bspw. gut, wenn jemand neugetestet sich mit einem Buddy trifft, der – im Rückblick lachend – Jahrzehnte nach dem Test über damals und jetzt erzählt. Buddies haben Spaß miteinander, teilen Freizeit und vielleicht auch schwere Zeiten. Ganz praktische Hilfestellungen, mit denen auch andere Freunde füreinander da sind, zeigen sich als ein Geben und Nehmen.

Die Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich als Buddies bei der AHS einbringen, treffen sich mehrmals im Jahr zu einem Abend unter Freunden, an dem sie sich austauschen und ihr Erlebtes und Erfahrenes teilen.

Alfons Stetter, Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter, AHS

[„buddy“ engl. für
Freund, Kumpel,
Gefährte]

Für Menschen, die von HIV betroffen sind, gibt es viele Herausforderungen: Gesund mit dem Virus leben, Therapie, Armut und soziale Not, Diskriminierung und Isolation. Dabei können sie von Buddies der AHS unterstützt und begleitet werden.

Diese Hilfe orientiert sich an den Bedürfnissen der HIV-Betroffenen. Das können beispielsweise Gespräche, Unterstützung beim Umgang mit Behörden, Begleitung zum Arzt, praktische Hilfen im Haushalt und gemeinsame Freizeitaktivitäten sein. Es wird kurz- und längerfristige Unterstützung geleistet.

Oft werden Menschen begleitet, die sich in Krisen befinden. Wichtig ist es, gemeinsam Wege aus der Isolation zu finden. Voraussetzung für eine gute Begleitung ist ein intensives Zusammenspiel von Klienten, ehrenamtlich Begleitenden und hauptamtlich Mitarbeitenden der AHS.

Wer Interesse an einer Mitarbeit in der Buddy-Gruppe oder an einer Nutzung des Angebotes hat, wendet sich an:

Alfons Stetter
Dipl.-Theologe (Univ.)
Sozialarbeiter
AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Präsenzzeit in der Geschäftsstelle:

Donnerstag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
E-Mail: alfons.stetter@
aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: 0711/22 46 9 – 14.

*Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AHS*

pour lui

G A Y S A U N A

Telefon (0711) 9 00 53 91
Schmidener Straße 51 · 70372 Stuttgart
U2-Haltestelle Kursaal · www.pour-lui.de
Täglich geöffnet von 11 bis 2 Uhr

Täglich ab **11** Uhr
geöffnet!

TROCKENSAUNA. DAMPFSAUNA.
RELAXRÄUME. VIDEOAREA.
BISTROLOUNGE. SMOKINGCORNER.

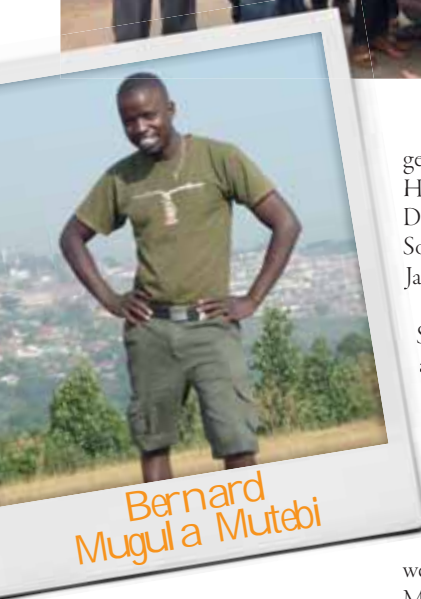


Hilfsprojekt für AIDS-Waisen in Uganda

Anna Namuddu gründete Anfang der 80er Jahre ein Waisenhaus für Kinder, die ihre Eltern an AIDS verloren haben. Mittlerweile ist sie 84 Jahre alt. Bernard Mugula Mutebi vom CATHOLIC WORKERS MOVEMENT (CWM) in Uganda führt ihre Arbeit fort.



Jugendgruppe CWM



Bernard Mugula Mutebi

Nach Abschluss der Secondary School hier in Uganda hatte ich die Möglichkeit, für ein Jahr Erfahrungen in der christlichen Jugendarbeit in England zu sammeln. Danach wurde mir die Chance

geboten, an der Katholischen Hochschule Freiburg zu studieren. Dieses Studium in Sozialarbeit/ Sozialpädagogik schloss ich im Jahr 2008 mit dem Diplom ab.

Seither arbeite ich als Jugendbeauftragter der CWM in meiner Heimatdiözese Masaka. Inzwischen bin ich für alle Diözesen in Uganda zuständig. Diese Arbeit macht mir Freude, ist aber auch mit großen Herausforderungen verbunden, weil nicht unbegrenzt finanzielle Mittel bereitstehen, die große Not, die noch immer in meiner Heimat herrscht, zu lindern.

Da ich selbst das Glück hatte, Hilfe bei meiner beruflichen Entwicklung zu finden, möchte ich dies

weitergeben an benachteiligte Kinder meiner Heimat. Mir ist hier besonders die Nachhaltigkeit sehr wichtig.

Ich arbeite im CWM innerhalb der kirchlichen Strukturen, was es mir erleichtert, die Menschen besser zu erreichen. Ziel ist die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit durch Bildungsmaßnahmen wie z. B. Aufklärung über Gesundheit, Menschenrechte, die Rolle der Mädchen/Frauen in unserer Gesellschaft, Hygiene-Aufklärung, Umweltthemen usw.

Wir gestalten Workshops, besuchen Schulen und bieten in den Schulferien Jugendcamps an. Dies ist alles "Neuland" und wird aus diesem Grund auch nicht so leicht

angenommen. Deshalb bemühen wir uns, auch die Lehrer der Schulen von unserem Programm zu überzeugen. Da der Anteil der jungen Menschen unter 35 Jahren bei ca. 60 bis 70 % liegt, haben wir sehr viel zu tun.

Unsere Arbeit wird ausschließlich über Spenden aus Deutschland finanziert, da unser Staat nicht genügend in diesen Bereich investiert. Wir bemühen uns, aus Kindern und Jugendlichen selbstbewusste Erwachsene zu bilden, die den Mut und die Vision haben, in absehbarer Zeit unsere Gesellschaft und somit unser Land Uganda zu verbessern!

*Bernard Mugula Mutebi,
Dipl.-Soz.-Päd., CWM, Uganda*

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) hat anlässlich eines Besuchs von Anna Namuddu im Jahre 2008 beschlossen, rückwirkend ab Jahresbeginn 2008 jeden Monat 50 EUR für das Projekt „Annas Kinder“ aufzuwenden.

Sicher ist das weniger als der „Tropfen auf den heißen Stein“ für das HIV-/AIDS-Problem in Afrika. Gerade aber weil niemand weiß, wie man das Problem wirksam lösen kann, sind der AHS Annas Kinder zum Symbol geworden:

- ✳ Sie sind Kinder der schon zu Unzahlen an AIDS-Verstorbenen – ob sie Nachkommen hinterlassen haben oder nicht.
- ✳ Sie sind Kinder der Versäumnisse

und des Versagens gegenüber dieser Krankheit.

- ✳ Sie sind ein Symbol dafür, dass vieles schon zu spät ist.
- ✳ Sie sind ein Symbol dafür, dass wir auch mit neuen pharmazeutischen Möglichkeiten die Krankheit keinerleiorts besiegt haben, sondern vielleicht allenfalls in manchen Gebieten gute „Konkursverwalter“ sind.

Dies ist ein richtungweisender Blick über den Tellerrand und ein Beispiel für den AHS-Freundeskreis. Wir leiten gerne Ihren/Euren Solidaritätsbeitrag an „Annas Kinder“ weiter.

*Franz Kibler, M.A.,
Geschäftsführer, AHS*

5 JAHRE GENTLE MAN – 5 JAHRE BRUNFTZEIT



Gentle Man
www.gentle-man.eu
www.facebook.com/GentleMan&Wue

Lass Dich testen!



Warum es wichtig ist, sich auf HIV testen zu lassen.

Die meisten Menschen, die sich auf HIV testen lassen, sind – verständlicherweise – sehr nervös und haben große Angst, dass das Ergebnis positiv sein könnte. Warum sollte man sich dieser Situation aussetzen? Es ist eine große Belastung, zu erfahren, HIV-positiv zu sein. Dies hat Auswirkungen auf wichtige Lebensbereiche des betroffenen Menschen, ob Beruf, Beziehungen – die ganze Lebensperspektive kann davon beeinflusst werden.

Trotzdem ist es wichtig, sich testen zu lassen. Jeder Test, ob in einer AIDS-Hilfe oder in einem Gesundheitsamt, wird immer mit einer Beratung durchgeführt und das ist wichtig! Dort kann man abklären, ob man überhaupt ein Risiko hatte. Wir Berater stellen immer wieder fest, dass zwar viele Menschen gut über die Übertragungswege infor-

miert sind, aber längst nicht alle. Bei der Beratung kann man in Ruhe noch einmal alle Fragen stellen, zu HIV aber auch zu anderen STIs (Sexuell Transmitted Infections = sexuell übertragbare Infektionen).

Sollte man sich mit HIV infiziert haben, ist es besser, davon zu wissen. Natürlich ist diese Diagnose alles andere als einfach – das ist nicht damit gemeint! – sondern, man kann dann entsprechend handeln. Wenn man möchte, kann man sich in ärztliche Behandlung begeben, Hilfsangebote von verschiedenen Einrichtungen annehmen, z.B. mit anderen HIV-positiven Menschen in Kontakt kommen, sich besser über die Erkrankung informieren und sich und andere besser schützen! Mit einem HIV-Test zeigt man Verantwortung – für sich und andere!

Denn es passiert zwar zum Glück nicht mehr so oft, aber es kommt nach wie vor immer wieder vor, dass Menschen erst im Stadium AIDS, meist im Krankenhaus, von ihrer HIV-Infektion erfahren und dass dann schon Krankheiten aufgetreten sind, die lebensbedrohend sein können.

Wie gesagt – deshalb ist es besser von seiner Infektion zu wissen! Wer sich testen lassen möchte, kann das bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) tun. Es gibt verschiedene Testangebote:

HIV-Schnelltest-Aktion

Die HIV-Schnelltest-Aktion in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart an jedem vierten Mittwoch im Monat (außer Juli/entfällt und Dezember/dritter Mittwoch) von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Der Test ist kostenlos und anonym, eine Anmeldung nicht erforderlich. Das Testergebnis erhält man gleich nach dem Test.

Jeden 4. Mittwoch
im Monat
18.00 - 19.30 Uhr

kostenlos &
anonym

© AlexanderZam / Fotolia.com

07. Okt. 2015
18.00 - 22.00 Uhr
VIVA SAUNA
(www.vivasauna.de)
Charlottenstr. 38
70182 Stuttgart

Im Jahr 2015 sind noch folgende „Szenetestaktionen“ geplant:

02. Dez. 2015
19.00 - 22.00 Uhr
BOOTS Westernbar
Stuttgart
(www.boots-stuttgart.co)
Bopserstr. 9
70180 Stuttgart

Szenetestaktion

Die „Szenetestaktion“ der AHS in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Diese bietet einmal vierteljährlich kostenlose und anonyme HIV-, Syphilis-, Hepatitis B- sowie C-Tests in Lokalen und Saunen der schwulen Szene Stuttgarts ebenfalls ohne Anmeldung an.

Die Testergebnisse bei den „Szenetestaktionen“ können dann persönlich frühestens eine Woche nach der Aktion im Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Schloßstr. 91, 70176 Stuttgart abgeholt werden.

Wir danken allen Ehrenamtlichen, dem Gesundheitsamt Stuttgart und den Betreibern der Szenelokale für Ihre Unterstützung, ohne die diese Testangebote nicht möglich wären!

Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AHS

70182 STUTTGART
CHARLOTTESTR. 38
0711 / 2368462

VIVA
VIVASAUNA.DE

TÄGLICH 14-24 H

MÄNNERSAUNA

Patientencafé

Mit seinen vierteljährlich stattfindenden Veranstaltungen zu medizinischen und sozialen Themen bietet das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé Aufklärung und Schulung über HIV/AIDS.



Hans-Peter Diez, Sozialarbeiter AHS
und Gerd Brunnert,
AIDS-Beratungsstelle EVA

Wer heute mit einer HIV-Infektion lebt, muss zwar nicht mehr befürchten, dass er bald sterben wird, Stigmatisierung, Unsicherheit und Ängste um die Zukunft erleiden aber auch heute noch alle Betroffenen. Außerdem kann es schwer fallen, hinsichtlich der Behandlung die richtige Entscheidung zu fällen.

Das Stuttgarter Patientencafé entstand in etwa zeitgleich mit der Einführung der ersten HIV-Medikamente. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).

Ziel ist es, aktuelle Informationen und neue Erkenntnisse, die sich in der Therapie bei HIV und im zwischenmenschlichen Umgang

ergeben, zu benennen und dem Publikum von Betroffenen und Interessierten für jedermann verständlich zu erklären. Hier werden auch gerne mal Fragen gestellt und beantwortet, für welche sonst nur schwer ein geeigneter Rahmen zu finden ist. Gerd Brunnert, Leiter der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. sagt: „Das Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, den Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben, alle wichtigen und notwendigen Informationen zu vermitteln, damit sie befähigt werden, selbstverantwortlich, eigenständig und kompetent an Entscheidungen bei der Behandlung und der Therapie ihrer HIV-Infektion beteiligt zu sein.“

Die Themen werden jedes Jahr anhand neuer Erkenntnisse in der Behandlung ausgewählt. Aktuell geht es darum, mit dem Wissen über die eigene Infektion ein bewusstes und aktives Leben zu führen und dieses zu gestalten, ohne an AIDS zu erkranken und ohne sich selbst deswegen zu behindern.



Im Jahr 2015 gibt es

das Patientencafé noch zu

folgenden Themen:

- ✳ 23.07.2015 – „Wenn Sex zur Sucht wird!“
- ✳ 24.09.2015 – „Ab sofort fange ich mich an zu wehren! – Strategien für den Umgang mit Diskriminierungen“ mit Kerstin Mörsch, Kontaktstelle zu HIV-bedingter Diskriminierung
- ✳ 19.11.2015 – „Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen für Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben. – Was ist notwendig, was macht Sinn?“ mit Dr. med. Gerd Geiss

Alle Veranstaltungen starten um 19.00 Uhr im Café Tocchetto, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34 – 36, 70174 Stuttgart.

Der Eintritt ist frei; eine

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Alle Abonnenten des Newsletters der AHS erhalten vorab noch einmal eine detaillierte Einladung per E-Mail. Als Mitarbeiter der AHS begleite ich das Patientencafé seit zwei Jahren und finde es toll, dass wir in Stuttgart diese Plattform haben, die uns durch die Referenten auch öfter mal einen Blick über den regionalen Tellerrand hinaus beschert.

Hans-Peter Diez, Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AHS

Neu, neu, neu! Sommerfest der AHS

Erstmals in diesem Jahr veranstaltet die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) ein Sommerfest!

Am Freitag, 28.08.2015 sind Klienten, deren Angehörige und Freunde, Mitarbeiter, Förderer, Nachbarn und Mitglieder der AHS herzlich zum neuen Sommerfest der AHS eingeladen!

Ab 16.00 Uhr öffnet die AHS ihre Türen und lädt zum geselligen Miteinander in und um die AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle ein. Das Fest soll allen, die mit der AHS verbunden sind, die Möglichkeit geben, einerseits die AHS noch besser kennen zu lernen – so stehen

Mitarbeitende gerne für Fragen zu ihrer Arbeit zur Verfügung - und andererseits einen Rahmen bieten, um Menschen zu treffen, die man vielleicht schon lange nicht mehr gesehen hat, bzw. neue Leute kennen zu lernen.

Klienten, ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitglieder der AHS erhalten noch eine persönliche Einladung.

Am 28.08.2015 von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Beratungs- und

Geschäftsstelle der AHS, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: Sommerfest 2015 der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Einfach vorbeikommen!

Franz Kibler, M.A.,
Geschäftsführer, AHS





AIDSHILFE

STUTTGART E.V.

HIV-PRÄVENTIONSBERATUNG
HIV-/AIDS-BETROFFENENUNTERSTÜTZUNG

„präventHIV“

24. HOCKETSE DER
AIDS-HILFE STUTTGART E.V.

Schirmherrin: Frau Ministerin Katrin Altpeter

KULTURBÜHNE ■ INFORMATIONSSTÄNDE
OPEN AIR DISCO ■ GASTRONOMIESTÄNDE

Eintritt frei!

SAMSTAG, 25.07.2015
Markt-/Schillerplatz, 16.00 bis 24.00 Uhr

SONNTAG, 26.07.2015
Markt-/Schillerplatz & Kirch-/Stiftsstraße, 13.00 bis 23.00 Uhr

www.aidshilfe-stuttgart.de

Spendenkonto der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.: GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE03430609677007008000 - BIC: GENODEM1GLS



FAMILIENBRAUEREI
DINKELACKER



E-SCHEURLE Messebau GmbH
plant, baut, vermietet



STUÏTGART



Baden-Württemberg

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. wird gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.